

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einleitung	1
<i>A. Einführung</i>	1
<i>B. Gang der Arbeit</i>	6
Erstes Kapitel: Die ärztliche Schweigepflicht und ihr strafrechtlicher Schutz	9
<i>A. Historische Entwicklung der strafbewehrten Schweigepflicht</i>	9
<i>B. Strafrechtlicher Geheimnisschutz nach § 203 Abs. 1 Nr. 1 StGB</i>	15
<i>C. Die strafprozessuale Absicherung der ärztlichen Schweigepflicht</i>	65
<i>D. Zusammenfassung</i>	96
Zweites Kapitel: Durchbrechungen der ärztlichen Schweigepflicht zum Zwecke der Strafverfolgung – eine Untersuchung der Rechtfertigungsmöglichkeiten mit Straftatbezug	99
<i>A. Einleitung</i>	99
<i>B. Die rechtfertigende Einwilligung</i>	101
<i>C. Die mutmaßliche Einwilligung</i>	102
<i>D. Ärztliche Garantenpflicht (§ 13 Abs. 1 StGB)</i>	106
<i>E. (Spezial-)Gesetzliche Erlaubnisnormen</i>	108
<i>F. Der rechtfertigende Notstand gem. § 34 StGB</i>	167
<i>G. Zusammenfassung</i>	209

Drittes Kapitel: Die Durchbrechung der ärztlichen Schweigepflicht zum Zwecke der prozessualen Verteidigung am Beispiel der Hauptverhandlung	211
<i>A. Der zeugnisverweigerungsberechtigte Arzt und die Entlastung Dritter durch Geheimnisoffenbarung</i>	<i>212</i>
<i>B. Der zeugnisverweigerungsberechtigte Arzt und die Entlastung des Patienten durch Geheimnisoffenbarung</i>	<i>231</i>
<i>C. Der beschuldigte Arzt und die eigene Verteidigung durch Geheimnisoffenbarung</i>	<i>233</i>
<i>D. Zusammenfassung</i>	<i>259</i>
Viertes Kapitel: Strafprozessuale Folgen der nicht gerechtfertigten Schweigepflichtdurchbrechung des zeugnisverweigerungsberechtigten Arztes – zur Frage der Beweisverwertung im Strafverfahren	261
<i>A. Einleitung</i>	<i>261</i>
<i>B. Anerkannte Beweisverwertungsverbote im Bereich des zeugnisverweigerungsberechtigten Arztes</i>	<i>264</i>
<i>C. Der Streit um die Beweisverwertung einer nach § 203 Abs. 1 Nr. 1 StGB „unbefugten“ Zeugenaussage</i>	<i>268</i>
<i>D. Zur Beweisverwertung unter Verstoß gegen § 203 Abs. 1 Nr. 1 StGB herausgegebener Beweisgegenstände</i>	<i>308</i>
<i>E. Beweisverwertungsverbot de lege ferenda</i>	<i>309</i>
<i>F. Zusammenfassung</i>	<i>310</i>
Schlussbetrachtung	313
Literaturverzeichnis	315
Sachregister	335

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einleitung	1
<i>A. Einführung</i>	1
<i>B. Gang der Arbeit</i>	6
Erstes Kapitel: Die ärztliche Schweigepflicht und ihr strafrechtlicher Schutz	9
<i>A. Historische Entwicklung der strafbewehrten Schweigepflicht</i>	9
<i>B. Strafrechtlicher Geheimnisschutz nach § 203 Abs. 1 Nr. 1 StGB</i>	15
I. Der umstrittene Schutzzweck der Norm	15
1. Gemeinschaftsschutzlehre	16
2. Individualschutzlehren	17
3. Modifizierte Theorien	20
4. Stellungnahme	21
a) Individualschutz versus Kollektivschutz	21
aa) Wortlaut	21
bb) Historie und Genese	22
cc) Systematik	24
(1) Verortung im Gesetz	24
(2) Verletzungsdelikt und Antragsdelikt	24
(3) Norminterne Systematik (Abs. 1 und Abs. 2) sowie postmortaler Geheimnisschutz	26
(4) Schweigepflichtentbindung	28
(5) Sonderdeliktscharakter und Viktimodogmatik	29
dd) Vertrauen als notwendige Voraussetzung der „Volksgesundheit“	31
ee) Verfassungsrechtliche Einordnung	33

ff) Zwischenergebnis	35
b) Präzisierung des Individualrechtsguts	36
5. Ergebnis der Schutzzweckbestimmung	39
II. Der Regelungsgehalt des § 203 Abs. 1 Nr. 1 StGB	40
1. Täterkreis	40
2. Tatobjekt: fremdes Geheimnis	40
a) Der Geheimnisbegriff	41
aa) Tatsachen	41
bb) Geheimsein (faktisches Begriffselement)	42
cc) Geheimhaltungswille (voluntatives Begriffselement)	44
dd) Geheimhaltungsinteresse (normatives Begriffselement)	45
b) Fremdheit	48
c) Drittgeheimnisse	48
3. Kenntniserlangung im berufsspezifischen Konnex	51
4. Tathandlung: Offenbaren	56
5. „Unbefugtes“ Offenbaren – Einordnung und Bedeutung des Merkmals	59
III. Schweigepflicht <i>post mortem</i>	61
IV. Irrtumsrisiken	63
C. Die strafprozessuale Absicherung der ärztlichen Schweigepflicht	65
I. Das Zeugnisverweigerungsrecht gem. § 53 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 StPO ...	65
1. Einschränkung der allgemeinen Zeugnispflicht	65
2. Historie	66
3. Normzweck	67
a) Überblick	67
b) Stellungnahme	69
aa) Wortlaut	69
bb) Historie und Genese	70
cc) Systematik	71
dd) Ergebnis	72
4. Der Regelungsgehalt der Norm im Vergleich zu § 203 Abs. 1 Nr. 1 StGB	73
a) Zeugnisverweigerungsberechtigte	73
b) Exkurs: Zeugnisverweigerungsberechtigte nach § 53a Abs. 1 S. 1 StPO	75
c) Umfang des Zeugnisverweigerungsrechts	76
d) Zeitliche Dauer	79
e) Ergebnis	80
5. Schweigepflichtentbindung, § 53 Abs. 2 S. 1 StPO	80
6. Keine Belehrungspflicht gegenüber dem Berufsgeheimnisträger	81
a) Das Fehlen einer gesetzlichen Belehrungsvorschrift	81
b) Eingreifen einer ungeschriebenen Belehrungspflicht?	83

Inhaltsverzeichnis

XI

aa) Analoge Anwendung	83
bb) Gerichtliche Fürsorgepflicht	83
c) Belehrungspflicht <i>de lege ferenda</i>	85
d) Belehrungsrecht	86
e) Ergebnis	86
7. Rechtsfolgen der Zeugnisverweigerung	87
II. Das Beschlagnahmeverbot gem. § 97 Abs. 1 StPO	88
1. Normzweck	89
2. Regelungsgehalt der Norm	89
III. Ausschluss der Herausgabepflicht gem. § 95 Abs. 2 S. 2 StPO	92
1. Normzweck	92
2. Regelungsgehalt der Norm	92
IV. Das Ermittlungsverbot gem. § 160a Abs. 2 StPO	93
1. Normzweck	93
2. Regelungsgehalt der Norm	93
3. Verhältnis zum Verbot des § 97 Abs. 1 StPO	96
V. Weitere Ermittlungsverbote, §§ 100d Abs. 5, 100g Abs. 4 StPO	96
D. Zusammenfassung	96

Zweites Kapitel: Durchbrechungen der ärztlichen Schweigepflicht zum Zwecke der Strafverfolgung – eine Untersuchung der Rechtfertigungsmöglichkeiten mit Straftatbezug	99
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

A. Einleitung	99
B. Die rechtfertigende Einwilligung	101
C. Die mutmaßliche Einwilligung	102
D. Ärztliche Garantenpflicht (§ 13 Abs. 1 StGB)	106
E. (Spezial-)Gesetzliche Erlaubnisnormen	108
I. §§ 138, 139 StGB	108
II. § 4 Abs. 3 KKG	109
1. Hintergrund der Einführung des § 4 KKG	110
2. Der Regelungsgehalt im Einzelnen	111
a) Berechtigte der Informationsweitergabe	111
b) Ausscheiden oder Erfolglosigkeit der Gefährdungsabwendung nach Abs. 1	111
aa) Gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung	112
bb) Bekanntwerden in Ausübung der beruflichen Tätigkeit	113
cc) Direkte ärztliche Einflussnahme scheidet aus oder bleibt erfolglos	114

c) Für-erforderlich-Halten der Informationsweitergabe zur Gefährdungsabwendung	114
d) Dringende Gefahr erfordert nach ärztlicher Einschätzung Tätigwerden, Abs. 3 S. 3	116
e) Adressat der Informationsweitergabe	116
f) Rechtsfolge: Befugnis und Soll-Pflicht	119
3. Abgrenzung und Verhältnis zu § 34 StGB	122
4. Evaluation der Bundesregierung und Gesetzesnovellierung	123
5. Ergebnis	125
III. § 182 Abs. 2 S. 2 und 3 StVollzG	125
IV. § 68a Abs. 8 StGB	131
V. § 75 Abs. 1 StPO	133
VI. Bestattungsgesetze der Länder	134
VII. § 32 Abs. 2 BMG	134
1. Rechtsfolgenseite: Pflicht versus Befugnis	136
a) Wortlaut	136
b) Historie und Genese	137
aa) Historischer Kontext und Entstehungsgeschichte	137
bb) Die Gesetzgebungsmaterialien	141
c) Systematik	145
d) Telos	149
e) Verfassungsrechtliche Perspektive	150
f) Exkurs: Gesetzgebungskompetenz	152
g) Zwischenergebnis	153
2. Der Regelungsgehalt im Detail	153
a) Auskunftsadressat	153
b) Auskunftsberechtigte Stelle	154
c) Beurteilung der Erforderlichkeit durch die auskunftsberechtigte Stelle	154
d) Umfang und Inhalt der Auskunft	154
aa) Ausgangspunkt: Abschließende Aufzählung herauszugebender Daten	154
bb) Der offenbarte Umstand des Krankenhausaufenthalts	155
cc) Keine mittelbare Preisgabe anderer Daten	157
dd) Sonderfall: Tatbegehung im Krankenhaus zu Lasten eines anderen	164
3. Ergebnis	165
VIII. Fazit der (spezial-)gesetzlichen Erlaubnisnormen	166
<i>F. Der rechtfertigende Notstand gem. § 34 StGB</i>	167
I. Die (gesetzgeberische) Wertentscheidung hinter der Norm	168
II. Der Regelungsgehalt im Überblick	171
III. Unstreitig: Offenbarungsbefugnis zur Verhinderung bevorstehender Straftaten	172

IV. Strafverfolgungsinteresse als notstandsfähiges Rechtsgut?	173
1. Im Ausgangspunkt: grundsätzliche Notstandsfähigkeit von Kollektivrechtsgütern	174
2. Der Einwand des fehlenden prognostischen Elements – zu den Straffunktionen	175
3. Der Einwand rein staatlicher Aufgabenerfüllung – keine „Staatsnotstandshilfe“	176
4. Das Rechtsgut des § 258 StGB	178
5. Verfassungsrechtliche Verankerung der Strafrechtspflege	179
6. Das Strafverfolgungsinteresse im Lichte des Solidaritätsprinzips	180
7. Der Einwand schwerer Bezifferbarkeit	181
8. Zwischenergebnis	182
V. Gegenwärtige Gefahr für die Strafverfolgung	182
VI. Erforderlichkeit der Geheimnisoffenbarung	184
VII. Interessenabwägung	184
1. Prozessuale Gestattung ärztlichen Schweigens, § 53 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 StPO	185
2. Die Wertentscheidung des § 32 Abs. 2 BMG	187
3. Implikationen weiterer normierter Schweigepflichtdurchbrechungen	188
4. § 34 StGB als Ausnahme vom staatlichen Gewaltmonopol	190
5. Die Grenzen staatlicher Ermittlungsmaßnahmen	192
6. Geheimsphärenschatz in der verfassungsrechtlichen Rechtsprechung	194
7. Gesundheitsbelange und medizinischer Berufsstand	196
8. Dahinterstehende Opferinteressen	198
9. Zur Wertigkeit repressiver Strafverfolgungsinteressen – Konkretisierung des Abwägungsmaßstabs	200
a) Grundsätzlich restriktive Bestimmung	200
b) Schwere der Tat	200
c) Geheimnisinhalt	203
d) Hoheitliche Kenntnis und Gegenwartsbezug	204
e) Verfahrensrolle des Patienten	205
f) Opferinteressen	206
g) Zwischenergebnis	206
VIII. Angemessenheit	207
IX. Ergebnis	208
G. Zusammenfassung	209

Drittes Kapitel: Die Durchbrechung der ärztlichen Schweigepflicht zum Zwecke der prozessualen Verteidigung am Beispiel der Hauptverhandlung		211
<i>A.</i>	<i>Der zeugnisverweigerungsberechtigte Arzt und die Entlastung Dritter durch Geheimnisoffenbarung</i>	212
<i>I.</i>	<i>§ 34 StGB als Rechtfertigungsgrund</i>	213
	1. Gegenwärtige Gefahr für notstandsfähige Interessen	213
	a) Freiheit oder Vermögen	213
	b) Ehre	219
	c) Gegenwärtigkeit der Gefahr	219
	d) Zwischenergebnis	221
	2. Erforderlichkeit der Geheimnisoffenbarung	221
	3. Interessenabwägung	221
	a) Verfassungsrechtliche Verankerung der geschützten Rechtsgüter	222
	b) Systematischer Wertevergleich zu § 53 Abs. 2 StPO und § 139 Abs. 3 S. 2 StGB	223
	c) (Höchststrichterliche) Rechtsprechung	225
	d) Der Einwand der Praxisuntauglichkeit	225
	e) Der hinkende Vergleich zum Berufsgeheimnisträger Rechtsanwalt	226
	f) Zur Bedeutung des Geheimnisinhalts	227
	g) Verfahrensanstoß seitens des Patienten	229
<i>II.</i>	<i>Ergebnis</i>	230
<i>B.</i>	<i>Der zeugnisverweigerungsberechtigte Arzt und die Entlastung des Patienten durch Geheimnisoffenbarung</i>	231
<i>C.</i>	<i>Der beschuldigte Arzt und die eigene Verteidigung durch Geheimnisoffenbarung</i>	233
<i>I.</i>	<i>Wahrnehmung berechtigter Interessen, § 193 StGB analog</i>	235
<i>II.</i>	<i>§ 34 StGB als Rechtfertigungsgrund</i>	237
	1. Gegenwärtige Gefahr für notstandsfähige Interessen	237
	a) Freiheit, Vermögen, Ehre, ggf. Berufsfreiheit	237
	b) Gegenwärtigkeit der Gefahr	238
	2. Erforderlichkeit	238
	3. Interessenabwägung	239
	a) Verfassungsrechtliche Verankerung der geschützten Rechtsgüter	239
	b) Prozessuale Gestattung des Beschuldigtenschweigens	240
	c) Die Bedeutung des Rechts auf wirksame Verteidigung	241
	d) <i>In dubio pro reo</i>	242
	e) Staatliche Ermittlungsmaßnahmen und verfassungsrechtliche Rechtsprechung	243

f) Der Verweis auf die zivilrechtliche Rechtsprechung (insbesondere: Verfahrensanstoß seitens des Patienten)	245
g) Der Vergleich zum Schutz des Dienstgeheimnisses	247
h) Der (wiederholte) Einwand der Praxisuntauglichkeit	247
i) Geheimnisinhalt	248
j) Zwischenergebnis	248
4. Angemessenheitsprüfung	248
a) Der Grundsatz der Sperrwirkung rechtlich geordneter Verfahren	249
b) Die Sperrwirkung rechtlich geordneter Verfahren bei Gefährdungslagen im Strafprozess	250
c) Sonderfall prozessualer Gefahrenabwehr: Geheimnisoffenbarung nach § 203 Abs. 1 Nr. 1 StGB	252
d) Zwischenergebnis	258
5. Ergebnis	258
D. Zusammenfassung	259
 Viertes Kapitel: Strafprozessuale Folgen der nicht gerechtfertigten Schweigepflichtdurchbrechung des zeugnisverweigerungsberechtigten Arztes – zur Frage der Beweisverwertung im Strafverfahren	
A. Einleitung	261
B. Anerkannte Beweisverwertungsverbote im Bereich des zeugnisverweigerungsberechtigten Arztes	264
I. Geheimnisoffenbarung infolge irrtümlicher Annahme einer Schweigepflichtentbindung wegen falscher Mitteilung des Gerichts	264
II. Prozessuale Untergrabung des ausgeübten Zeugnisverweigerungsrechts	265
III. Verstoß gegen das Beschlagnahmeverbot des § 97 StPO (und Verstoß gegen § 95 Abs. 2 S. 2 StPO)	265
IV. Die normierten Beweisverwertungsverbote der §§ 100d Abs. 5 S. 1 i. V. m. Abs. 2 S. 1, 100g Abs. 4 S. 4 bzw. 5, 160a Abs. 2 S. 3 i. V. m. S. 1 StPO	267
C. Der Streit um die Beweisverwertung einer nach § 203 Abs. 1 Nr. 1 StGB „unbefugten“ Zeugenaussage	268
I. Ständige Rechtsprechung und die Lehre von den doppelfunktionalen Prozesshandlungen	270
1. Ablehnung eines generellen Beweisverwertungsverbots	270
2. Rechtsprechungsüberblick	272
a) BGHSt 9, 59	272

b)	BGHSt 15, 200	273
c)	BGHSt 18, 146	274
d)	BGHSt 42, 73	274
e)	BGH medstra 2018, 292	275
f)	Zwischenergebnis	276
3.	Auf Ausnahmefälle beschränktes selbständiges Beweisverwertungsverbot (teils in Anlehnung an die rechtswidrige Beweisverschaffung durch Private)	277
4.	Kritik	279
5.	Zwischenergebnis	282
II.	Gegenstimmen der Literatur	283
1.	Annahme eines generellen Beweisverwertungsverbots	283
2.	Begründungsansätze in der Analyse	284
a)	Analogie zu § 383 Abs. 3 ZPO	285
b)	Gerichtliche Fürsorgepflicht	285
c)	Funktion, Integrität und Vorbildlichkeit des Strafverfahrens	286
d)	Schutzzweckerwägungen: teleologische Auslegung des § 53 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 StPO	289
e)	Bekräftigung der teleologischen Auslegung: Einführung des § 160a StPO	293
f)	<i>Prima facie</i> -Vermutung für ein generelles Zeugnis- und Verwertungsverbot mangels prozessualer Sonderwertung (Wichmann)	297
g)	Verfassungsrechtliche Ansätze	300
aa)	Schutz des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	300
bb)	Schutz der Selbstbelastungsfreiheit	302
3.	Zwischenergebnis	307
D.	<i>Zur Beweisverwertung unter Verstoß gegen § 203 Abs. 1 Nr. 1 StGB herausgegebener Beweisgegenstände</i>	308
E.	<i>Beweisverwertungsverbot de lege ferenda</i>	309
F.	<i>Zusammenfassung</i>	310
	Schlussbetrachtung	313
	Literaturverzeichnis	315
	Sachregister	335